

Inhalt

Vorbemerkung des Herausgebers 9

I. Hermeneutische Philosophie 11

Klaus Giel: Umriss einer hermeneutischen Philosophie.
Zwischen Phänomenologie und Lebensphilosophie 11

Frithjof Rodi: Hermeneutische Philosophie im
Spätwerk von Otto Friedrich Bollnow 59

Helmut Fahrenbach: Differentielle Interpretation,
Strukturanalyse und offene Wesensfrage.
O. F. Bollnows Beitrag zur Methodenreflexion
philosophischer Anthropologie 80

Gottfried Bräuer: Überlegungen zum „Prinzip der
offenen Frage“ 119

Reiner Wimmer: Zum Wesen der Stimmungen.
Begriffliche Erörterungen 143

Friedrich Kümmel: Natur als Grenze des Verstehens.
Die Natur spricht, doch nur wenn wir lernen,
sie „mit den Augen zu hören“ 165

II. Zwischen Philosophie und Pädagogik 189

Ulrich Herrmann: Hermeneutische Pädagogik 189

Werner Loch: Die Macht des Vertrauens.
Otto Friedrich Bollnows anthropologische Pädagogik 214

Hans Thiersch: Alltagstheorien und
einfache Sittlichkeit 244

III. Bollnow und die Wissenschaften 263

August Nitschke: Otto Friedrich Bollnow: Anregungen
und Warnungen für die Geschichtswissenschaft 263

Gerhard Kaminski: Menschen und Räume 279

Wolfgang Kretschmer: Bollnows Verhältnis zur
Psychologie 297

IV. Person und Wirkung 309

Reiner Wimmer: Gedenkrede zum Tod
Otto Friedrich Bollnows 309

Andreas Flitner: Über die Bescheidenheit 315

Hans Krämer: Otto Friedrich Bollnow im Gespräch 320

Takashi Morita: Otto Friedrich Bollnow in Japan.
Zu einigen Gedanken über die Natur in
Bollnows Spätwerk 323

Hans-Martin Schweizer: „Wie es auch sei, das Leben,
es ist gut.“ Hermeneutische Philosophie angesichts der
Übel der Welt und ihrer Leiden 339

Personenregister 385

Sachregister 389

Vorbemerkung des Herausgebers

Otto Friedrich Bollnow ist am 7. Februar 1991 kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres verstorben und auf dem Friedhof in Tübingen–Lustnau beigesetzt worden. Die Akademische Gedenkfeier der Universität Tübingen fand am 31. Januar 1992 statt. Zum 90. Geburtstag von Otto Friedrich Bollnow am 14. März 1993 trafen sich Schüler und Kollegen zu einem Symposium in den Räumen des Philosophischen Seminars in der Alten Bursa.

Der hier vorgelegte Band enthält die überarbeiteten, z. T. stark erweiterten Beiträge zum Tübinger Symposium sowie Zusammenfassungen der sich jeweils anschließenden Diskussionen. Von der Akademischen Gedenkfeier wurde die Würdigung des seinerzeitigen Dekans der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Reiner Wimmer und die von Bollnows Schülern Prof. Dr. Frithjof Rodi und Prof. Dr. Werner Loch gehaltenen Gedenkreden mit aufgenommen.

Otto Friedrich Bollnow hat zu seiner Zeit Schule gemacht. Die den Schülern und Kollegen für die Nachwelt aufgetragene Auseinandersetzung mit seinem Lebenswerk hat noch kaum begonnen. Dazu soll dieser Band ein erster einladender Beitrag sein.

Friedrich Kümmel